

Manual Fokuspraktikum

Berufspraktische Studien am IKU

Phasenüberblick

1. Studienjahr	2. Studienjahr		3. Studienjahr
Basisphase	Vertiefungsphase Teil 1 (HS)	Vertiefungsphase Teil 2 (FS)	Fokusphase und IAL BpSt

Übersicht Module

Module Basisphase	ECTS	AS
Basispraktikum	6	180
Basisseminar Teil 1	2	60
Basisseminar Teil 2	2	60
Mentorat 1.1	1	30
Mentorat 1.2	1	30

Module Vertiefungsphase Teil 1 (EW)	ECTS	AS
Vertiefungspraktikum Teil 1	9	270
Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1	2	60
Mentorat 2.1	1	30

Module Vertiefungsphase Teil 2 (FD)	ECTS	AS
Vertiefungspraktikum Teil 2	9	270
Vertiefungsreflexionsseminar Teil 2	2	60
Mentorat 2.2	1	30

Module Fokusphase	ECTS	AS
Fokuspraktikum	4	120
Fokus-Reflexionsseminar	2	60
Mentorat 3.1	1	30
Mentorat 3.2	1	30
IAL BpSt	4	120

Praxisportal: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-ku/>

Inhaltsverzeichnis

1	Checkliste Fokuspraktikum	1
2	Kompetenzaufbau im Fokuspraktikum	2
3	Aufgaben im Fokuspraktikum	4
3.1	Vor dem Praktikum: Vorbereitung und Fokus-Reflexionsseminar	4
3.2	Während des Praktikums	4
3.3	Präsenz im Fokuspraktikum.....	6
4	Leistungsnachweis Fokuspraktikum.....	6
5	Organisatorisches	7
5.1	Regelungen.....	7
5.2	Terminpläne	10
5.3	Formale Aufgaben der Studierenden.....	10
6	Ansprechpersonen	11
7	Digitale Dokumente und Formulare.....	11

1 Checkliste Fokuspraktikum

Aufgaben Fokuspraktikum	Verantwortung	Produkt	Spätester Termin	Verteiler	<input checked="" type="checkbox"/>
Studierende stellen sich Eltern vor	Studierende	Elternbrief	KW 48	Studierende zuhänden Eltern	<input type="checkbox"/>
Klärung Datenschutz im Rahmen personenbezogenen Aufzeichnungen	Studierende	Einverständniserklärung	KW 48	Studierende zuhänden Eltern	<input type="checkbox"/>
Entwicklung individueller Entwicklungsziele	Studierende	Individuelle Entwicklungsziele entlang Kriterien Formular Zwischenbilanzierung	KW 48	Studierende zuhänden Praxislehrperson	<input type="checkbox"/>
Planung Fokuspraktikum	Praxislehrperson	Praktikumsplanung (mit Formular)	Mitte Blockpraktikumswoche 1	Per Mail an Administration, cc an Studentin/Student und RSL	<input type="checkbox"/>
Standortgespräch 1	Praxislehrperson	Zwischenbilanzierung	erste Blockpraktikumswoche	Praxislehrperson zuhänden Studierende, Dokument «Zwischenbilanzierung» im Nachgang als Mail an Stud.	<input type="checkbox"/>
Standortgespräch 2	Praxislehrperson	Zwischenbilanzierung	zweite Blockpraktikumswoche	Praxislehrperson zuhänden Studierende, Dokument «Zwischenbilanzierung» im Nachgang als Mail an Stud.	<input type="checkbox"/>
Nur wenn erfolgreicher Abschluss Fokuspraktikum in Frage gestellt ist: Kritische Zwischenbilanz	Praxislehrperson, i.d.R. vorgängige Rücksprache mit RSL	Kritische Zwischenbilanz		Praxislehrperson an Studentin/Student, cc an RSL und BpSt-Admin.	<input type="checkbox"/>
Standortgespräch 3 (Schlussbilanzierung) sowie Bewertung Fokuspraktikum	Praxislehrperson	a) Schlussbilanzierung b) Dokumentation weiterer Professionalisierungsaufgaben/Entwicklungsaufgaben c) Bewertung Fokuspraktikum gemäss Formular Bewertung Fokuspraktikum	Bei Gespräch Bewertung Fokuspraktikum Entscheid Ende Fokuspraktikum	Schlussbilanzierung: Praxislehrperson zuhänden Studierende; Dokument «Schlussbilanzierung» im Nachgang als Mail an Stud. Dokumentation: Per Mail an BpSt-Administration, cc an Studentin/Student und RSL Bis Mi, 19.02.2025 Per Mail an BpSt-Administration, cc an Studentin/Student und RSL Bis Mi, 19.02.2025	<input type="checkbox"/>
Abschlussevaluation durch Praxislehrpersonen	Leitung BpSt	Fristgerechte Teilnahme an Online-Befragung	Anfang März	Praxislehrperson	<input type="checkbox"/>
Abschlussevaluation durch Studierende	Leitung BpSt	Fristgerechte Teilnahme an Online-Befragung	Anfang März	Studierende	<input type="checkbox"/>

2 Kompetenzaufbau im Fokuspraktikum

Die Fokusphase leistet ihren spezifischen Beitrag zur Erlangung professioneller Kompetenzen im Hauptstudium.¹ Hierbei wird die Basis des Studiums in der erforderlichen Breite verdeutlicht und dies in dreifacher Hinsicht:

- 1) Bezüglich der berufspraktischen Anforderungen während der Praktikumszeit
- 2) Bezüglich der reflexiv-wissenschaftlichen Anforderungen in den Reflexionsseminaren
- 3) Vorbereitung und Erstellung der IAL BpSt (Video-Portfolio)

Das Fokuspraktikum bietet die Gelegenheit, sich mit dem Berufsverständnis und mit den elementaren Aufgaben des Lehrpersonenberufs auseinanderzusetzen. In den jeweiligen Reflexionsseminaren wird das erfahrungsbasierte berufliche Handeln auf eine wissenschaftsorientierte Auseinandersetzung thematisiert, diskutiert und analysiert.

Studierende setzen sich im Praktikum kontinuierlich mit den Kompetenzzielen (vgl. Liste unten) auseinander und leiten daraus Entwicklungsziele und -aufgaben ab. Hinter diesen stehen zentrale berufliche Anforderungen. Wie und ob sie diese Anforderungen bearbeiten können, hängt von der Selbst- und Situationseinschätzung, von der Bereitschaft, den Professionalisierungsprozess selbstverantwortlich zu gestalten, sowie von der Unterstützung durch die Praxislehrpersonen als Ausbilderinnen und Ausbilder ab. Je stärker sich die Studierenden mit einem Entwicklungsziel identifizieren und es zum persönlichen Anliegen machen, umso grösser ist die Chance zur Weiterentwicklung (vgl. Keller-Schneider & Hericks, 2011). Der verbindliche Referenzrahmen ist hierbei der institutionelle Organisationsrahmen, die Kompetenzziele des jeweiligen Praktikums – woraus die Studierenden Entwicklungsziele ableiten – sowie die Bewertungskriterien.

Für Studierende lassen sich für die Fokusphase somit folgende Kompetenzziele formulieren:

- konsolidieren Standards in Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung, Methodenviarianz und Klassenführung sowie vertiefen systematische Unterrichtsauswertung,
- konsolidieren Techniken und Instrumente Bedingungs- und Situationsanalysen, fachliche Diagnostik und Lernstanderhebungen und erhalten vertieften Einblick in die Bewertung von Leistungen und in Zielstufenspezifika,
- befördern fachliche und fachdidaktische Schwerpunktbildung: Bspw. Bildnerische Gestaltung, Technische Gestaltung, Musik, Natur, Mensch, Gesellschaft / Sachunterricht, Sport und Bewegung bzw. Rhythmik, Mathematik und Sprache (Fachkonzepte und Systematik),
- erlangen Sicherheit in der Entwicklung und Konzipierung von Fachkonzepten (unter Einbezug von Dimensionen des transversalen Unterrichtens),
- erweitern Varianz in Bezug auf didaktische Prinzipien,
- erarbeiten sich einen vertieften Überblick in den LP 21 und die Lehrmittel der Zielstufe,
- erhalten vertiefte Erfahrungen im Umgang mit Unterrichtsmitschnitten (Audio, Video), Protokollen, Transkripten, Beobachtungsnotizen,
- bearbeiten Berufseignungsdimensionen entlang von individuellen Entwicklungsaufgaben,
- konsolidieren Standards hinsichtlich Schule und Unterricht, sind in der Lage, Schultheorie und Unterrichtstheorie sowie erziehungswissenschaftliche Themenfelder in der Breite einzubeziehen,
- perspektivieren Berufseinstiegsdimensionen.

¹ Studienplan: <https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ph/rechtliche-dokumente-und-rechtserlasse/rechtserlasse-ausbildung/studienplan-bachelorstudiengang-kindergarten-unterstufe.pdf>, Datenblatt: <https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/anrechnung/anrechnung-formaler-studien-und-bildungsleistungen/moduluebersicht-und-hilfsmittel/media/ku-datenblatt-gueltig-studienbeginn-hs-2019>, Modulbeschreibungen: <https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ph/rechtliche-dokumente-und-rechtserlasse/rechtserlasse-ausbildung/modul-und-modulgruppenbeschreibungen-bachelorstudiengang-kindergarten-unterstufe.pdf>

Die Art der Leistungsbewertungen erfolgt in der Fokusphase in einer 2er-Skala («erfüllt» bzw. «nicht erfüllt»), die IAL BpSt (Videoportfolio) wird mit der Notenskala 1-6 bewertet.

Arbeitsweisen im Fokuspraktikum

Im Fokuspraktikum können drei idealtypische Arbeitsweisen unterschieden werden: Erkundung, Erprobung sowie Auswertung (Reflexion).

Erkundung als Arbeitsweise im Praktikum

Erkundungen geschehen mit Hilfe von Beobachtungen des Lehrerhandelns, Gesprächen, Interviews mit der Praxislehrperson sowie anhand der Dokumentation von ausgewählten Materialien wie auch bei der Analyse des berufspraktischen Handelns im Fokuspraktikum.

In den erkundenden Praktikumstätigkeiten bietet sich die Möglichkeit, die kindliche Lebenswelt als Ausgangspunkt für Unterricht mitzuerfassen. Es ist deshalb sinnvoll, wenn der erlebte Unterricht nicht nur im Hinblick auf die Aktivitäten der Lehrperson verfolgt wird, sondern immer auch überlegt wird, wie dieser Unterricht aus der Sicht der betroffenen Schülerinnen und Schüler einzuordnen ist, was sich beispielsweise an den Reaktionen der Schülerinnen und Schüler zeigt oder sich anhand der Atmosphäre im Unterricht beschreiben lässt. Mögliche Fokusbereiche für Erkundungen bieten die Leitfragen im Dokument „gut geplant“. Bei der Erkundung von Unterricht wird es sich daher um Beobachtungen handeln, wie sie in jedem Unterricht gemacht werden können. Diese Perspektivierung kann auf der Ebene der Interaktion oder Systematik des Unterrichtsaufbaus sein oder Fragen der Organisation und Aufrechterhaltung von Unterricht betreffen. Dabei kann es sich um einzelne Unterrichtsdetails handeln (wie Anspruchsniveau oder Grad der Selbstständigkeit sowie Klassenführung, kognitive Aktivierung, konstruktive Unterstützung), aber auch um eher allgemeine Eindrücke, wie die wahrgenommene Gesprächskultur, in welcher der Unterricht stattfindet, usw.

Erprobung als Arbeitsweise im Praktikum

Neben den Erkundungen finden ebenso Erprobungen im Fokuspraktikum statt, in denen Studierende Grundformen lehrberuflichen Handelns erfahren und mit unterschiedlichen methodischen Zugängen und Unterrichtsformen in Berührung kommen. Hier übernehmen die Studierenden unterrichtliche Aufgaben und werten diese mit der Praxislehrperson aus. Jede dieser Aktivitäten wird vorab besprochen, angeleitet und begleitet. Diese Erprobungen können auch allein stattfinden, wobei einzelne Halbtage oder auch ganze Tage allein unterrichtet werden müssen. Hierbei werden generische Kompetenzen (wie Klassenführung, kognitive Aktivierung und konstruktive Unterstützung) erweitert, Kenntnisse um spezifische Methoden, Lehr-Lernarrangements und didaktische Prinzipien vertieft und erweiterte Erfahrungen im Bereich pädagogische sowie fachliche Diagnostik gemacht. Dabei wird der Umgang mit der Vielfalt der Lernvoraussetzungen oder eine Erweiterung der Fähigkeit zur Gestaltung vielfältiger Lernarrangements unterstützt. Zudem werden Erfahrungen im gesamten Bereich Schule und deren Bezugssysteme vertieft.

Auswertung (Reflexion) als Arbeitsweise im Praktikum

Strukturierte Auswertungsgespräche erfolgen sowohl bei Erkundungen als auch bei Erprobungen: Einerseits werden Alternativen zum Erkundeten und Beobachteten entwickelt, andererseits werden die angeleiteten studentischen Unterrichtsaktivitäten regelmässig ausgewertet und besprochen. Diese Auswertungen sind ein essenzieller Teil der Professionalisierung im Praxisfeld hinsichtlich der berufspraktischen Anforderungen sowie in den Reflexionsseminaren auf einer reflexiv-wissenschaftlichen Ebene. Die jeweiligen Ergebnisse und Fortschritte in Unterrichtserkundungen, -erprobungen sowie -auswertungen von Studierenden bedingen sich gegenseitig.

3 Aufgaben im Fokuspraktikum

3.1 Vor dem Praktikum: Vorbereitung und Fokus-Reflexionsseminar

Die Vorbereitung für das Fokuspraktikum geschieht anhand der Hospitationstage. In dieser Zeit wird erwartet, dass die Studierenden die Blockwochen mit Unterstützung der Praxislehrpersonen planen, vorbereiten und sich im Rahmen der Hospitation auch an unterrichtlichen Aktivitäten niederschwellig beteiligen.

Im Rahmen der Praktikumsplanung werden auch Erkundungsaufträge definiert, die eine angemessene Anzahl von Datenerhebungen (Beobachtungsprotokolle, Skizzen, Interviews) während des Fokuspraktikums für die nachträgliche Analyse im Fokus-Reflexionsseminar berücksichtigen. Die Erkundungsaufträge für das Fokus-Reflexionsseminar sind obligatorisch. Sie umfassen Beobachtungen von Unterrichtssequenzen der Praxislehrpersonen, Beobachtungsprotokolle zu Situationen und Vorgängen im Unterricht, Einblicke in Unterrichtskonzeptionen und Unterrichtsplanungen sowie Bedingungs- und Situationsanalysen der Lehrperson.

3.2 Während des Praktikums

Ausgestaltung Fokuspraktikum

Im Fokuspraktikum verantwortet die Praxislehrperson die Art und Weise, wie Unterricht geplant, strukturiert, gestaltet und ausgewertet wird. Darüber hinaus gibt die Lehrperson Hinweise auf Schwerpunkte, was die Studierenden im Unterricht beobachten können. Dazu geben die Leitfragen im Dokument „gut geplant“ zusätzliche Hinweise auf mögliche erkundende und erprobende Schwerpunkte.

Das Praktikum ist eine Ausbildungssituation. Ausgangspunkt der Aufgaben im Praktikum sind Schule und Unterricht vor Ort. Die schulischen Bedingungen und die Aufgaben im Rahmen eines Praktikums lassen weitere unvorhergesehene Aufgabenstellungen aus der Hochschule nicht zu. Studierende sind aber nachdrücklich aufgefordert, Wissen und Erkenntnisse aus dem bisherigen Studium im Praktikum zu integrieren resp. sich im Rahmen ihrer Praktikumsaufgaben darauf zu beziehen.

Generell gilt für die ganze Praktikumszeit: Selbstständige Vorbereitung und Durchführung von Unterrichtssequenzen erfolgen nach Demonstration durch die Praxislehrperson, hierbei werden entsprechende Techniken und Instrumente von der Praxislehrperson zur Verfügung gestellt. Der Erwerb der Berufspraktischen Kompetenzen erfolgt aufbauend, d.h. dass die Anforderungen der Praktikumsaufgaben und die erwartete Qualität in jeder Ausbildungsphase ansteigen.

Die Praxislehrperson kann in den Praxis-Lerneinheiten unterstützend aktiv sein. Dies gibt den Studierenden die Möglichkeit, die Rolle einer Lehrperson zu erfahren, aber auch die Praxislehr-

person beim Unterrichten zu beobachten. Ausserdem bleibt ausreichend Zeit, gelegentlich systematische Beobachtungen vorzunehmen und auch weitere Aufgaben zu bearbeiten (bspw. Lernstandserhebungen, Lernkontrollen, Unterrichtsmaterial vorbereiten usw.).

Das Fokuspraktikum besteht sowohl in der systematischen Beobachtung, Beschreibung und Auswertung der vorgefundenen Unterrichtspraxis als auch in der Unterrichtserprobung:

- Einerseits soll ein Zugang im Aneignen der am Praktikumsort vorherrschenden Unterrichtspraktiken sowie der dahinterliegenden Planungsüberlegungen durch Anschauung und Mitwirkung in Lerneinheiten und Angeboten, die von der Praxislehrperson konzipiert, gestaltet und verantwortet werden. Über diesen erfahrungsbezogenen, oftmals impliziten Zugang entsteht bei den Studierenden über die verschiedenen Praktika hinweg ein Repertoire an Gestaltungsmöglichkeiten in Bezug auf die verschiedenen Unterrichtsarrangements. Die Studierenden bekommen somit einen Einblick in die Planungstätigkeiten der Praxislehrperson, in die Durchführung sowie in die Auswertung von Unterricht.
- Andererseits steht die systematische Unterrichtserprobung im Zentrum, wovon die Unterrichtseinheiten der IAL BpSt ein Teil im Rahmen der Unterrichtserprobungen darstellen.

Im Fokuspraktikum vertiefen und konsolidieren Studierende also Grundformen lehrberuflichen Handelns und machen differenzierte Erfahrungen mit unterschiedlichen methodischen Zugängen und Unterrichtsformen, wobei einerseits die Kompetenzerweiterung hinsichtlich Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns sowie komplexer Unterrichtssettings im Zentrum stehen und andererseits der Raum für die Vorbereitung und Erstellung der IAL BpSt (Video-Portfolio) genutzt werden soll. Die kreditierte Zeit wird somit für die Arbeit an den Kompetenzzielen Fokusphase eingesetzt: Einzelne Halbtage oder auch ganze Tage müssen auch allein unterrichtet werden, es soll also nicht nur durchgängig im Teamteaching unterrichtet werden. Ab der zweiten Woche erhöht sich die Anzahl der von der Studierenden gestalteten Lerneinheiten auf 2 bis 3 pro Praxistag. Dies gibt den Studierenden die Möglichkeit, sich in der Rolle einer Lehrperson zu erproben, zu konsolidieren und den kommenden Berufseinstieg in den Blick zu nehmen. Hierbei bleibt ausreichend Zeit, gelegentlich systematische Beobachtungen vorzunehmen und auch erweiterte Aufgaben zu bearbeiten (bspw. Lernstandserhebungen, Lernkontrollen, Unterrichtsmaterial vorbereiten usw.). Im Rahmen des Praktikums werden die vorbereitenden und durchführenden Aufgaben der IAL BpSt (Videoportfolio) bearbeitet.² Die Unterrichts-umgebung im Rahmen der IAL BpSt konstituiert sich fachlich, fächerverbindend, fächerübergreifend oder transversal³, erziehungswissenschaftliche Dimensionen sind in all den genannten Möglichkeiten inkludiert.

Im Hinblick auf die wissenschaftlichen Anforderungen erstellen die Studierenden passende und aussagekräftige Daten (erhobene Daten bspw. in Form von Beobachtungsprotokollen) für das Fokus-Reflexionsseminar. Der Umfang wird dabei so bemessen, dass er die Einlassung der Studierenden (Erprobung) auf das berufliche Handeln und die Arbeit im Unterricht nicht (wesentlich) stört und im Anschluss, zumindest in essenziellen Teilen, im Fokus-Reflexionsseminar auch bearbeitet werden kann.

² Detaillierte Hinweise sind in den Ausführungsbestimmungen zur IAL BpSt sowie dem Dokument «Umsetzungsrahmen» IAL BpSt zu finden. Die Dokumente sind verbindlich.

³ Vgl. zur Systematik: Valsangiacomo, Federica, Widorski, Dagmar und Künzli David, Christine (2014). Bildungstheoretische Überlegungen zu fächerübergreifendem Unterricht – Systematik transversalen Unterrichtens. In: Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften, Jg. 5, Heft 1. S. 21-39.

Standortgespräche im Fokuspraktikum: Einsatz des Kompetenzrasters Fokuspraktikum

Praxislehrpersonen und Studierende nutzen während des Praktikums das Dokument „Kompetenzraster“ als Instrument in den beiden Standortgesprächen aber auch bei der Reflexion und in den Ausbildungsgesprächen.

Weitere Umsetzungsaspekte hinsichtlich Kompetenzraster:

Vor dem Praktikum:

- Die Studierenden nehmen im Selbststudium in einer ernsthaften, selbstkritischen Auseinandersetzung mit ihrem aktuellen Kompetenzstand und mit Bezug auf das Kompetenzraster eine Einschätzung vor (Einschätzung vor dem Praktikum).

Während des Praktikums:

- Die Studierenden setzen sich regelmässig mit den definierten Kompetenzen und Indikatoren auseinander, um ihren aktuellen Kompetenzstand zu reflektieren, vollzogene Entwicklungen zu erkennen sowie potenzielle Entwicklungsfelder resp. Entwicklungsaufgaben und prioritären Entwicklungs- sowie Lernbedarf zu identifizieren.
- Die Praxislehrpersonen setzen das Raster wiederholt zur strukturierten Beobachtung der Arbeit von Studierenden und für fokussierte Rückmeldungen und Hinweise an die Studierenden ein.

3.3 Präsenz im Fokuspraktikum

Die Studierenden sind während des Fokuspraktikums ganztägig am Praktikumsort anwesend.⁴ Während des Blockpraktikums rechnen die Studierenden mit fünf ganztägigen Arbeitstagen pro Woche. Unabhängig von den Unterrichtszeiten reservieren sich Studierende an Praktikumsstagen die Zeit von 07:30 – 18:00 Uhr. Die genauen Präsenzzeiten werden zwischen Praktikumslehrpersonen und Studierenden vereinbart. Für die Unterrichtsvorbesprechung bzw. Unterrichtsnachbesprechung mit der Praktikumslehrperson werden ausreichend Termine koordiniert. Bei Krankheit müssen Praktikumslehrperson und Reflexionsseminarleitung umgehend informiert werden.

4 Leistungsnachweis Fokuspraktikum

Folgende fünf Bewertungskategorien definieren den Leistungsnachweis des Fokuspraktikums:

- 1) Präsenz und Gesamtworkload (Kreditierung)
- 2) Qualität Praktikumsaufgaben
- 3) Qualität Berufseignungsdimensionen⁵
- 4) Personale und soziale Kompetenzen
- 5) Pädagogische Kompetenzen und Zielstufenkompetenzen

Für die Bewertung werden also relevant:

- Vollständige Präsenz und engagierte (Mit-)Gestaltung während des Praktikumszeitraums inklusive der erforderlichen Vor- und Nachbereitung vor Ort.

⁴ Anwesenheitspflicht von 100%. Die Präsenzpflcht im Praktikum entspricht dem Pflichtpensum einer Lehrperson mit vollem Pensum. Hinzu kommen die Vorbereitungs- und Besprechungszeiten.

⁵ Bspw. Problemlösefähigkeit, Zielorientierung, Kommunikation und Zusammenarbeit, Perspektivenwechsel, Eigenständigkeit im Denken und Handeln, Flexibilität, Offenheit/Lernbereitschaft, motivationale Orientierungen, Selbstregulation, verhältnismässige Rechtfertigungsansprüche, günstige Verhaltensmuster, professionelles Wissen, rollenadäquates Verhalten, weitere Faktoren wie problematisches Verhalten (u. a. geringe Motivation, fehlendes Berufsinteresse, geringe Lernbereitschaft, ungünstige Lernstrategien).

- Eigenständige schriftliche Vorbereitung und Gestaltung von unterschiedlichen unterrichtlichen Lerneinheiten (Sequenzen, Lektionen, Unterrichtsumgebungen, auch mit zeitlicher Ausdehnung zu Halbtagen oder ganzen resp. mehreren Tagen) in den drei Blockpraktikumswochen in Absprache und mit Unterstützung der Praxislehrperson.
- Planung und Durchführung einer Unterrichtsumgebung im Rahmen der IAL BpSt (Videoportfolio): Im Fokuspraktikum ist eine Unterrichtsumgebung (ca. 3-5 Einheiten) im Rahmen der IAL BpSt (Videoportfolio) durchzuführen, die IAL BpSt ist alleine durchzuführen (im Tandem nicht erlaubt, weil es als individuelle Arbeitsleistung definiert ist).
- Dokumentation abgestimmter Beobachtungsschwerpunkte während des Praktikums.
- Dokumentation zuvor abgestimmter Aspekte pädagogischer Praxis als Datenerhebungen (wie Beobachtungsprotokolle, Tonaufnahmen, Videoaufnahmen) mit entsprechender Aufbereitung für das Fokus-Reflexionsseminar.

Studierende belegen mit dem Leistungsnachweis des Fokuspraktikums, dass sie sich quantitativ (Präsenz und Gesamtworkload) und qualitativ angemessen mit den verschiedenen Studienaufgaben `Minimalstandards hinsichtlich Professionalität im Lehrberuf` auseinandergesetzt haben. Das Fokuspraktikum wird mit der abschliessenden Bewertung «erfüllt» oder «nicht erfüllt» bewertet. Die Bewertung bezieht sich auf das gesamte Praktikum und nicht auf einzelne Lektionen. Die Zuständigkeit für die Bewertung des Fokuspraktikums liegt bei der Praxislehrperson.⁶

Folgen einer ungenügenden Bewertung

Ein Praktikum, in dem der Leistungsnachweis mit einer ungenügenden Bewertung («nicht erfüllt») bewertet wird, kann einmal wiederholt werden. Wird der Leistungsnachweis desselben Praktikumsmoduls bei der Wiederholung ebenso als ungenügend bewertet, wird die Studentin, der Student vom weiteren Studium ausgeschlossen.

5 Organisatorisches

5.1 Regelungen

Institutionelle Rahmungen und Voraussetzungen

Studien- und Prüfungsordnung (StuPO), Studienplan, Studienreglement IKU, Modulgruppen- und Modulbeschreibungen: <https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/rechtserlasse-und-ordnungen>

Spezifische Hinweise zu Umsetzung und Ausführung sind im Praxisportal (PP) BpSt IKU zu finden: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-ku/>

Weitere Richtlinien und Prozessbeschreibungen sind im Inside zu finden. Inside steht nur Studierenden zur Verfügung, nicht den Praxislehrpersonen.

⁶ Die Bewertung des Praktikums wird auf dem Formular «Bewertung Fokuspraktikum» festgehalten und von der Praxislehrperson unterzeichnet sowie nach dem Bewertungsgespräch am Schluss des Praktikums per Mail der Studierenden zugestellt. Zudem ist das Bewertungsformular mitsamt dem Formular «Dokumentation von Professionalisierungsaufgaben» der Administration BpSt zu übermitteln (Reflexionsseminarleitung im CC).

Workload Fokuspraktikum

Das Fokuspraktikum ist als dreiwöchiges Blockpraktikum angelegt und mit vier ECTS-Punkten kreditiert (120 Arbeitsstunden).⁷

An-/Abmeldemodalitäten:

Die Anmeldung zum Fokuspraktikum erfolgt über das Einschreibeportal (ESP). Die Anmeldung zum Fokuspraktikum muss in der Hauptbelegungsphase für das Herbstsemester (HS) erfolgen. Die Abmeldung von im ESP belegten Modulanlass Fokuspraktikum ist mit einer schriftlichen Mitteilung ohne Angaben von Gründen an die Standortkanzlei bis längstens Ende der 6. Semesterwoche folgenlos möglich. Sie führt zur Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar, erneute Belegung ist frühestens im Folgejahr möglich. Erfolgt die Abmeldung von einem Modulanlass zu einem späteren Zeitpunkt, gilt dies als Abbruch und der Leistungsnachweis wird als «nicht erfüllt» testiert; vorbehaltlich gemäss «Richtlinien Veranstaltungsbelegung und -abmeldung» und StuPO 2017 sind lediglich wichtige Gründe.

Das Praktikum kann einmal wiederholt werden, es kann frühestens im nächsten Praktikumszyklus (1 Jahr später) wiederholt werden.

Abbrüche von Praktika durch Studierende

Studierende können aus verschiedenen Gründen ein Praktikum abbrechen. In allen folgenden Fällen ist vor dem definitiven Entscheid ein Gespräch mit der Reflexionsseminarleitung und der Praxislehrperson zu führen.

- Fall a: Abmeldung aus gesundheitlichen Gründen: Bricht der/die Studierende das Praktikum aufgrund von Krankheit/Unfall unter Vorlage eines Arztzeugnisses⁸, das den Praktikumszeitraum umfasst, ab, erfolgt eine Abmeldung vom Anlass und das Praktikum kann im darauffolgenden Studienjahr erneut belegt werden. In diesem Fall handelt es sich nicht um einen Fehlversuch. Eine vorgängige Anmeldung im ESP ist für die erneute Belegung des Praktikums zwingend erforderlich.
- Fall b: Abbruch ohne Angabe von Gründen: Wird ein Praktikum ohne Angabe von wichtigen Gründen (gemäss Richtlinien Veranstaltungsbelegung und -Abmeldung Ziff. 2 lit.2) nach der 6. Semesterwoche (Fokusphase) abgebrochen, gilt das Praktikum als «nicht erfolgreich absolviert». Das Praktikum kann einmal wiederholt werden, es kann frühestens im nächsten Praktikumszyklus (1 Jahr später) wiederholt werden.
- Fall c: Abbruch Studium vor bzw. nach Beginn des Blockpraktikums (bei Wiederholung): Meldet sich ein/e Studierende/r vom Studium ab, gelten die Bestimmungen der StuPO PH FHNW, §8/11: Eine Abmeldung vom Studium kann erst vorgenommen werden, wenn die rechtskräftig verfügte Bewertung von wiederholten Modulen vorliegt.

In den Fällen a und b wird das begleitende Fokusseminar beendet und gleichzeitig abgemeldet.

⁷ Studienleistung: Als Studienleistung wird die quantitative, zeitliche Arbeitsleistung (Workload) einer Studentin, eines Studenten in einem Modul – hier Praxismodul – bezeichnet. Die Studienleistung summiert sich jeweils aus der Präsenzzeit mit aktiver Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls und der Selbststudienzeit im Zusammenhang mit den Lehrveranstaltungen des Moduls. Die Studienleistung wird mit ECTS-Kreditpunkten (ECTS = European Credit Transfer and Accumulation System) angegeben. Ein ECTS-Credit Point (CP) entspricht 30 Arbeitsstunden. Die Kreditpunkte für ein Modul werden Studierenden gutgeschrieben, wenn sowohl die vorgeschriebene Präsenzplicht erfüllt ist als auch der Leistungsnachweis mit der Bewertung «erfüllt» oder mit einer genügenden Note (≥ 4) bewertet wird (vgl. Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule FHNW).

⁸ <https://fhnw365.sharepoint.com/sites/inside-PH-Stud/sitepages/SG-Absenzen-und-Beurlaubung.aspx>

Zweifel an der erfolgreichen Absolvierung des Praktikums

In allen Fällen, in denen Zweifel an der erfolgreichen Absolvierung des Praktikums aufkommen, erfolgt zunächst die Kontaktaufnahme der Praxislehrperson mit der/dem Leitenden des Reflexionsseminars, mit dem Ziel, den/die Studierende/n bei der erfolgreichen Bewältigung der Aufgaben im Praktikum zu unterstützen. Bei anhaltenden und/oder gravierenden Bedenken wird das Verfahren «Kritische Zwischenbilanz» durch die Praxislehrperson durchgeführt.

Beendigung Praktikum durch die Praxislehrperson

Das Praktikum kann auch durch die Praxislehrperson beendet resp. abgebrochen werden.

- Fall a: Ungenügende Leistungen Studierender: Zeigen Studierende trotz intensiver Begleitung und ausreichender Übungszeiten keine hinreichenden Fortschritte in der Bewältigung der zumutbaren Anforderungen entsprechend der Praktikumsphase oder fehlen dauerhaft die notwendigen Voraussetzungen, wie bspw. Studierfähigkeit, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Leistungsbereitschaft und Engagement usw., kann das Praktikum durch die Praxislehrperson vorzeitig beendet werden. Dies gilt insbesondere, wenn es dauerhaft nicht gelingt, adäquate Lerngelegenheiten für die Schülerinnen und Schüler zu gestalten und ein regulärer Schulbetrieb damit in Frage steht. Vor einer solchen Entscheidung ist zwingend Rücksprache mit der Leitung des Reflexionsseminars zu halten, wenn möglich frühzeitig eine kritische Zwischenbilanz zu erstellen sowie hinreichende Zeiträume und intensive Unterstützung zur Bewährung des/der Studierenden zu gewährleisten. Die Überprüfung der Zwischenergebnisse wird in der Regel im Dokument «Kritische Zwischenbilanz» dokumentiert. Ist der erforderliche Fortschritt nicht feststellbar, wird das Praktikum mit «nicht erfüllt» bewertet, es kann gegebenenfalls vorzeitig durch die Praxislehrperson beendet werden. Das Praktikum kann frühestens im nächsten Praktikumszyklus (1 Jahr später) wiederholt werden, die Wiederholung ist einmal möglich.
- Fall b: Gravierende Vorfälle im Praktikum: Gravierende Vorfälle, wie unangemessenes Handeln der Studierenden gegenüber Kindern, Praxislehrperson und Kollegen oder Verstöße gegen berufsethische Prinzipien (vgl. bspw. LCH-Standesregeln), die trotz expliziter Thematisierung und realer Chancen zur Veränderung nicht lösbar sind, können Grund für eine Beendigung des Praktikums durch die Praxislehrperson sein. Der Abbruch des Fokuspraktikums wird mit «nicht erfüllt» bewertet. Das Praktikum kann frühestens im nächsten Praktikumszyklus (1 Jahr später) erneut absolviert werden. Unabhängig davon sind je nach Schwere des Falls disziplinarische Massnahmen seitens der Hochschule gemäss StuPO § 11 möglich.

Folgen nicht erfolgreich absolvierter Praktika

Nicht erfolgreich absolvierte Praktika können frühestens zum nächstmöglichen Zeitpunkt wiederholt werden. Der/die Studierende ist selbst für die Anmeldung auf den entsprechenden Anlass verantwortlich. Es gelten die folgenden Regelungen zu den Begleitseminaren der Fokusphase:

- Wird der entsprechende Leistungsnachweis erbracht, kann trotz nicht bestandenem Fokuspraktikum das Fokus-Reflexionsseminar und das Mentorat 3.1 und gegebenenfalls das Mentorat 3.2 abgeschlossen und positiv bewertet werden.

Hinweis zur vorzeitigen Beendigung von Praktika

Situationen, in denen Praktika vorzeitig enden, sind oftmals unerfreulich und belastend. Dennoch gilt es darauf zu achten, den Abschluss so zu gestalten, dass für alle Beteiligten (Studierende, Praxislehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler) ein formal korrektes Ende möglich ist. Dazu gehört auch die Möglichkeit eines Abschlussgesprächs Praxislehrperson/Studierende sowie einer kurzen Verabschiedung von der Praktikumsklasse.

Praxisplatzwechsel

Vor Beginn des Blockpraktikums, z.B. nach den ersten Hospitationen können Studierende in besonders zu begründenden Fällen den Praktikumsplatz wechseln. Gründe können beispielsweise sein: Übergriffe, Belästigungen, Willkür, Schikane, unzumutbare Situationen und Vorgänge, erhebliche gesetzliche Regelverstöße, andere wichtige Gründe. Über die Triftigkeit der Gründe entscheidet die Leitung BpSt. Werden die Gründe als triftig anerkannt, organisiert die Administration der BpSt einen alternativen Praxisplatz. Es kann nicht garantiert werden, dass dieser Praxisplatz studien- bzw. wohnortnah ist. Gegebenenfalls kann auch die Durchführung im selben Semester organisatorisch nicht garantiert werden.

Absenzen

Es gilt die Richtlinie Präsenz⁹ der PH FHNW ab HS 22.¹⁰ Meldung von Absenzen, vgl. Studierendenportal.¹¹ Bei einer allfälligen Verhinderung sind Praxislehrperson und Reflexionsseminarleitende/r so früh als möglich, spätestens jedoch vor Unterrichtsbeginn unter Angabe von Gründen über die Absenz zu informieren. Bei Absenzen, die länger als einen Tag dauern, ist ein ärztliches Zeugnis notwendig. Abwesenheiten von mehr als 5 Tagen können in der Regel nicht kompensiert werden – es kommt in diesem Fall zu einer Wiederholung des Praktikums.

Erwerbstätigkeiten, auch berufsbezogene, wie etwa Stellvertretungen, sind im Blockpraktikum nicht möglich.

Absenzen von Praxislehrpersonen während des Praktikums

Fällt die Praxislehrperson für 1-2 Tage krankheitsbedingt während der Praxisphase aus, können die Studierenden nach Absprache mit der Schulleitung die Stellvertretung übernehmen. Stellvertretungen im Praktikum durch Studierende werden nicht entlohnt. Bei einem längeren Krankheitsausfall sorgt die Schulleitung in Rücksprache mit der Leitung Berufspraktische Studien für eine Stellvertretung. Die Stellvertretung übernimmt die Funktion als Praxislehrperson. Nur in besonderen Fällen wird ein alternativer Praxisplatz (Praxisplatzwechsel) organisiert, Schulleitung und Leitung Berufspraktische Studien entscheiden über die Einschätzung einer besonderen Lage (bspw., wenn keine Stellvertretung mit drei Jahren Berufserfahrung gefunden werden kann).

5.2 Terminpläne

Link: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-ku/fokusphase/>

5.3 Formale Aufgaben der Studierenden

- Belegen des Praktikumsplatzes im PraxisPlatzPortal (PPP) nach der Einteilungsveranstaltung; Studierende, welche im PraxisPlatzPortal (PPP) den Praktikumsplatzes nicht belegen, werden

⁹ 111.1.10 Richtlinien Präsenz, Absenzen und Urlaub: <https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ph/rechtliche-dokumente-und-rechtserlasse/rechtserlasse-ausbildung/111-1-10-richtlinien-praesenz-absenzen-und-urlaub-ph-fhnw>

¹⁰ Es besteht im Praktikum eine Anwesenheitspflicht von 100%, alle Ausfälle sind zu kompensieren, auch krankheitsbedingte Absenzen sind vollumfänglich nachzuholen. Hospitationstage und -wochen sowie Praktikumstage und Praktikumsblockwochen sind Vollzeitaktivitäten, die einen Nebenerwerb in diesem Zeitraum nicht zulassen.

¹¹ <https://fhnw365.sharepoint.com/sites/inside-PH-Stud/sitepages/SG-Absenzen-und-Beurlaubung.aspx>

vom Fokuspraktikum und vom Fokus-Reflexionsseminar abgemeldet. Daraus resultiert eine Studienzeitverlängerung. Das Fokuspraktikum und das Fokus-Reflexionsseminar können frühestens im nächsten Praktikumszyklus (1 Jahr später) wieder belegt werden.

- Unmittelbare Kontaktaufnahme mit der Praxislehrperson nach der Praktikumsplatzvergabe
- Teilnahme an Einführungsveranstaltung Fokuspraktikum
- Schriftlich festgehaltene Vorbereitung und Dokumentation jedes verantworteten Unterrichtseinsatzes im Praktikum
- Dokumentation von Beobachtungen während Praktikumsvorbereitung/Hospitation und auch während des Fokuspraktikums
- Einhaltung der Datenschutzbestimmungen der PH FHNW¹²
- Verbindliche Teilnahme an der Online-Evaluation Fokuspraktikums nach Abschluss des Praktikums

6 Ansprechpersonen

Für konzeptionelle Fragen:

Benjamin Betschart, Obere Sternengasse 7, 4502 Solothurn

Mail: benjamin.betschart@fhnw.ch

Für administrative Fragen:

am Standort Muttenz:

Monika Augstburger, Hofackerstrasse 30, 4132 Muttenz, Tel: +41 61 228 50 14

Mail: monika.augstburger@fhnw.ch

an den Standorten Brugg-Windisch und Solothurn:

Karin Lerch, Obere Sternengasse 7, 4502 Solothurn, Tel: +41 32 628 67 61

Mail: karin.lerch@fhnw.ch

7 Digitale Dokumente und Formulare

Dokumente/Formulare sind im Praxisportal herunterladbar:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-ku/fokusphase/>

Manuale und Terminpläne

Administrative und organisatorische Formulare zur Fokusphase

- Planung Fokuspraktikum
- Kompetenzraster Fokuspraktikum für Standortgespräche (Zwischenbilanzierung / Schussbilanzierung)
- Formular Bewertung Fokuspraktikum
- Dokumentation weiterer Entwicklungsaufgaben/Professionalisierungsaufgaben

¹² https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ph/rechtliche-dokumente-und-rechtserlasse/rechtserlasse-ausbildung/111-1-16_richtlinien_datenschutz_aufzeichnungen_01-09-2019.pdf (111.1.16 Richtlinien für die Sicherstellung des Datenschutzes im Umgang mit Bild-, Ton- und Videoaufzeichnungen an der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW) (Richtlinien Aufzeichnungen)).

Formulare zur Einhaltung des Datenschutzes während der Fokusphase

- Einverständniserklärung
- Datenschutzerklärung